# Westerwalder Zeitung Erzähler vom Westerwald & Hachenberger Tog

erfoeler an jedem Werttage. Unttliches Kreisblatt für den Obermestermaldirei. Marienberger American

Nº 75.

Freitag, den 9. April 19 0.

#### Der Rückzug der roten Urmee.

Recklinghaufen, 3. April Die Rote Urmee hat bekanntlich unter anderem ben gefechtsabschnitt Saltern-Dorften-Friedrichsfeld feit eien Sagen bejegt. Das Bielefelber Abkommen fah vor. die revolutionären Truppen sich hinter die Lippe grudgiehen und im übrigen den Heimmarsch antreten follen. Die Gesechtsleitung d. Roten Truppen behaupet gwar in Beitungsberichten und Flugblattern, bag bas awahnte Abkommen zuerst durch die Regierungstruppen abroden sei. Für den Kampsabschnitt Haltern-Dorsten unt die Gesechtsleitung der ersteren undes zu, daß sie am 11. Marg das Artillerieseuer auf Haltern eröffnet hat. nundete hatten. Das gab den Reichstruppen Anlah, nunmehr gegen die roten Maffen vorzugehen und fie ber Haltern-Sinfen-Hills-Speachorn nach Reutund u-

Bet diesem Rückmarsch verlor die rote Truppe eine pobere Anzahl an Toten und Berwundeten. Die Reichsruppen hatten einen Toten und mehrere Berwundete av bekiagen. Während dieses Rückmarsches hauften die roten fieben, die schon vorher die Bauernhöse ausgeplündert und gebrandschaft, das Bieh abgeschlachtet hatten, weiter wie die Wilden und zwangen die Landwirte, den Rest ber Truppe mit ihren Gesahrten in das Industriegebiet

Die Rolner Bolkszeitung berichtet ferner folgende Gin-

Aus Haltern wurden u.a. einige Wünner und eine Fran als Geiseln weggeführt. Was Cemeinheit ersinnen tonnte, wurde in dem Schlosse des Grasen Westerholt un Sythen bei Haltern vollbracht. Beim Anmarsch der Koten Truppen brachte der Gras auf Bitten seiner Fran sine Kinder in Sicherheit. Die Gräfin blieb zurück und nuste während dreier langer Tage und Nächte ein Gestalt über sich ergehen lassen, das in wenigen Strichen zu sichnen versucht werden soll. Sie wurde gezwungen, für des im Schloß lagernden Horden mit ihren Weibsleuten im Edlog lagernden Sorden mit ihren Weibsleuten isten zu bereiten u. persönlich aufzutragen. Dabei seierte e Bande ein Gelage, das die Feder wiederzugeben sich küntt. Was an Wöbeln, Bildern und Kunstgegenstänen, surz an Ausstattung im Schloß vorhanden war, nurde dis zum letzten Stück zertrümmert. Die im Schloß hängenden Kruzisige wurden mit teustissiger Bosstan den Marken aus den Marken der Marken it bon ben Weibern gerichmettert und perunftalte. Gin pisches Bild für das Ziel und den Geist der roten San-nen erlebten die vorrückenden Truppen bei der Fest-ahme eines 15jährigen. Er wurde mit der Wasse in er Hand angetrossen und führte 15,000 Mark in Papier-

de Rote Armee hatte vor ihrem Abmarsch versucht, Lipvebrücke bei Haltern zu sprengen, das ist ihr nur Teil gelungen. Was ihr an militarifden Erfolgen lieb, das holten die zersprengten Sorden auf Rudmarich nach. Es war unvergennbar, daß die alles andere nur nicht mehr an Kampf dachten. In ger Furcht vor den nachrückenden Regierungstruppen witten sie, was an Jahrgelegenheit aufzutreiben war, auf dem schnellsten Wege aus dem Gesechtsbereich, b. nach Haufe zu kommen. Man hatte, nachdem die auppe ins Wanken geraten war, sehr bald Gelegenheit, a völlig verändertes Stadtbild zu erleben. WenigeStungen galt das schmutzigste Gesicht, der eniblößte wor galt das schmutigste Gesicht, der eniblößte is, auf dem Ohr sitzende Schirmmütze und roteBandsichen als äußeres Zeichen vollendeter Freiheit und ichrittsgesimnung, kurz, als Zeichen der Macht. Plötzinditen Hunderte von Menschen mit Stehkragen, wilch gemeichen und mit Melichten an allen wilch Junderle von Menjagen mit Stegaragen, wilch gewaschen und mit rasierten Gesichtern an allen benechen wieder auf. Kein rotes Abzeichen, keine die war mehr zu sehen. Es gab nur noch anständig hende Leute auf der Straße. Mit anderen Worten, Wirkung des festen Zupad.ens von Regierung und der trot in Massehnten Umfanze in Erscheinung trat in ungeahntem Umfange in Erscheinung. batten die Roten Machthaber sedem, der es hören is, erzählt, daß sie die gesamten Bergwerksanlagen immiert und die weitgehendste Sabotage vorbereitet in. Doch auch davon keine Spur. Überall seiges ichtriechen der disherigen Helden des Tages und der

ien von der roten Horde befreit, d. h. hatte freiwillig mit dem Gegner seit dem Zusammenstoß an der

Lippe Fühlung gehabt zu haben, das Teld geräumt. Die Polizei und ein Teil der früheren Sicherheitswehr (Bürger, driftliche und freie Gewerkschaftler) hatten ihren Dienft wieder aufgenommen, als ploglich von Bochim-herne her ein größerer Trupp roter Banditen erschien. Am Amtshause zu Recklinghausen hatten sich inzwischen die Beamten zur Wiederausnahme des Dienstes eingefunden und waren größtenteils in den Besit von Waffen gesett worden. Tollkuhn rannten einige Rotgardisten gegen das Amtshaus an und versuchten es durch Maschinengewehr- und Gewehrseuer zur Abergabe zu zwingen. Die wackeren Amtshausbeamten schlugen den A griff iedoch ab. Die Rotgardiften liegen fünf Tote gurude Die mutigen Umtshausverteidiger hatten fich in den Befig des von den Angreifern guritdigelaffenen Daidinengewehres gefett und waren gewillt und bereit, erneute Ungriffe abzuwehren.

Ingwijchen erhielten die Rotgardiften Berftarkung. Etwa 150 Banditen, von Bochum-Berne kommend, durchzogen ichießend und die gefamte Bevolkerung beangitigend die Stadt. Ihr Biel war das Amtshaus. Auf dem jogenannten Kuniberg, öftlich des Hauptbahnhofes, hat-ten die Roten ein Maschinengewehr ausgestellt, mit dem sie plöglich Feuer auf das vollständig unverteidigte Postamt richteten. Bu gleicher Beit ging ein Sturmtrupp von etwa 50 Mann am Bostamt vorbei in der Richtung auf das Amtshaus zu. Das vom Kuniverg ausgehende Majdinengewehrfeuer mar für diefe Angreifer das Sig-nal, gegen das Boftamt vorzugeben. Sie marfen eine Angahl Handgranaten gegen die Eingangstür und gegen die in erfelt Sted glegener Dienftramm. Die friedlich ihres Amtes waltenden Beamten und Telephonistinnen find wie durch ein Bunder mit dem Schreck Davongekommen. Die Granaten krepierten in einem Rebenzimmer, ohne die Postbeamten zu erreichen. An der Borderseite des Postamtes ist keine Scheibe mehr heil geblieben. Die Eingangstür ist vollständig zertrümmert und
die umliegenden Sauser weisen ebenfalls eine große Anzahl zerbrochener Jensterscheiben auf. 30 bewaffneteBan-diten stürmten in das Postamt, angeblich, um nach Was-fen zu suchen. Sie raubten aus der Wohnung des Post-direktors eine Anzahl Gebrauchsgegenstände, Kleider usw. Die Wertschränke des Postamts leisteten den Banditen erfolgreichen Widerstand, sodaß fie hier nicht zu ihrem Biele kamen. Rachdem inzwischen die Amtsbeamten noch Siele kamen. Nachdem inzwischen die Amtsbeamten noch einige Angreiser abgeschossen hatten, zog die Horde es vor, zum Sammeln zu blasen und das Weite zu suchen. Dabei führten sie zwei harmlose Bürger, darunter einen Mann von 60 Jahren, als Geisel fort. Der Gastwirt Böcklinghoff wurde gezwungen, die Banditen mit seinem Fuhrwerk zu sahren. Nach der ersten Fahrt weigerte er sich, die zweite auszusühren, worauf die Horde ihn und sein Pferd niederschoß. Aus Recklinghausen-Südwurde der Polizeikommissar und sünf Beamte evensalls als Geisel fortgesührt.

Ein Beifpiel für die Urt der bolfchemiftifchen Propaganda ift, daß fie die Leichen ihrer eigenen Gefallenen in der gemeinsten Weise selbst verstümmelten, sie in diesem Zustand photographieren und die Photographien als Flugblätter oder Postkarten durch ihre Pstegeschwestern verbreiten lassen unter der Angabe, daß die Berftummelungen durch Reichswehrsoldaten erfolgten.

Es waren Tage und Stunden der furchtbarften Geelenfpannung für Die gefamte Bevolkerung. Die mehrheitsfogialiftifchen Guhrer und viele angesebenen Burger ber Stadt hatten, den Warnrufen Gingeweihter folgend, Die Stadt verlaffen und fich in Sicherheit gebracht.

Die gange Stadt und barüber hinaus bas gefamte Industriegebiet fah unverwandt nach Berlin gur Reichsregierung. Aber bort handelte man nicht, sondern man beschränkte sich daraus, zu verhandeln. Man beauftragte den Reichskommissar Severing zu immer wiederkehrenden Andiederungsversuchen an die Banditen, die inzwischen für Millionen an Werten gerftorten und erpregten, Menichen mordeten und das Gange mit blutigem Terror erfüllten.

Es ift keine Abertreibung, wenn gefagt wird, es geht durch das gefamte Induftriegebiet bis tief hinein in die Reihen der Unabhängigen ein Schrei des Entsehens auf der einen und ein Butschrei gegen die Regierung auf der anderen Seite. Man macht speziell den Reichskommissar Severing dafür verantwortlich, daß die Truppen, die alles andere denn blutgierig auf den Einmarsch in das In-Severing dafür verantwortlich, daß die Truppen, die alles andere denn blutgierig auf den Einmarsch in das Industriegebiet gewartet, immer wieder von neuem die Sander den Bermeidung noch schwereren Unheils den Besehl gebunden bekamen.

Eins fteht jedenfalls fest: 3m Stadt- und Landkreis Recklinghaufen bat das fefte Bupacken Der Truppen bewiesen, daß das der einzige Weg ist, um wieder zu geordneten Berhältnissen zu kommen. Die Bevölkerung, einjchließlich der gesamten Arbeiterschaft atmete nach Wochen
wieder auf und schläft zum ersten Male wieder ohne
Todesangst. Wird die Regierung endlich die Konseanenz für das ganze Industriegebiet gieben? Sie täusche sich nicht über den Ernst der Stunde. Alle anständigen Men-ichen sind nicht länger gewillt, sich von Erpressen, Räubern und Mördern auf der einen Seite und von Oppor-tunitätspolitikern auf der anderen Seite beherrichen gu laffen. Die Regierung migadite die Bolksfeele im In-

#### Weltbühne.

Die Frangofen in Frankfurt, Darmftadt und Sanau einm richiert.

Nachdem die Reichswehr ins Ruhrrevier, also in die neutrale Zone, einmarschiert ist, um Ruhe zu stiften, hat Frankreich die Städte Franksurt, Darmstadt, Hanau befeten laffen .um, wie es foot, ein Bfand in die Sand gu bekommen gegen die Berlegung des Friedensvertrages seitens Deutschlands. Es hat also alles nichts geholsen. Frankreich von der Notwendigkeit der Polizeimaßregel, denn um eine solche handelt es sich lediglich, zu überzeugen es besteht auf seinem Schein.

Die Reichsregierung hat sich dadurch nicht von ihrem Borhaben abschrecken lessen. Sie erklärt aber, daß der Einmarsch unde rechtigt ist und stellt sest:

daß ducch die zum Insele der Polizeiaktion in das Ruhrgebiet einmarschierenden Truppen das uns sür

die neutrale Zone zugestandene Kontingent noch nicht erreicht worden ist. Nach dem Abkommen vom 6. August sind uns insgesamt für die neutrale Zone 17.500 Mann zugebilligt. Im Industriegebiet besinden sich zurzeit 13,500 Mann, in der übrigen neutralen Jone 3500 Mann. Es ist ferner Herrn Misserand mitgeteilt worden, daß die Aktion im Ruhrrevier in eiwa sieben Tagen ihr Ende errreicht haben dürfte.

Mit welcher Eigensinnigkeit die Franzosen an ihrer Auffassung sesthalten, daß es sich bei den Operationen der Reichswehr im Ruhrgebiet um eine Berletzung des Friedensvertrages handle, geht aus einer Mitteilung des Parifer Journals hervor, deren Bertreter mit Millerand gesprochen hat ,der äußerte:

Die Rotwendigkeit, die Unruhen gu unterdrücken, rechtfertigt nicht den Entschluß Deutschlands, das Ruhrbecken zu besetzen. Der Aufruhr hatte sich tatfächlich auf einige Orte zusammengezogen und der Streit war auf den Weg friedlicher Beilegung gelangt. Das Eingreifen bon bemaffneten Rraften, jumal der gur britten Marinebrigade gehörigen, welche eine hervorstechende Rolle bei dem re-aktionaren Butich in Berlin gespielt hat, in dieser Arbeitergegend kann die fclimmften Folgen nach fich gieben. Da die frang Regierung fest überzeugt ift, von der Befahr eines deutschen Borgebens im Ruhrbecken, ba fie ferner überzeugt ift, daß es durch keine gebieterische Rotwendigkeit gerechtsertigt ist, hat sie das Mögliche und Unmög-liche getan, um es zu hindern. Die Leiter in Berlin, die gegen unferen Billen handeln und ihre Berpflichtungen überschreiten, werden allein die Berantwortung für blutige Bujammenftoge tragen muffen, wenn folche, wie zu fürchten ist, sich ereignen, ebenso wie für Sabotage-handlungen, die später die Ausbeutung der Bergwerke be-einträchtigen könnten. Sie werden sich in diesem Falle nicht auf höhere Gewalt berusen können. Beutschlands Protest. Berl in, 7 April. Der deutsche Geschäftsträger in Baris ist angemiesen werden der franz Regissens eine

Baris ift angewiesen worden, ber frang. Regierung eine Rote gu überreichen, in der es heißt: Durch Rote vom 6. ds .Mts. hat die frang. Regierung meiner Regierung mitteilen laffen ,daß der kommandierende General der Rheinarmee Befehl erlaffen habe, Die Stadte Trankfurt, Somburg, Sanau, Darmftadt und Dieburg gu befegen. Bei bem frang. Berlangen, die Buruckgiefning der an

geblich unberechtigt in die neutrale Bone einmarschier-ten deutschen Truppen anzordunen, ift die Antwort frangöfischerfeits gar nicht abgewartet worden, fondern bevor Die Rote überreicht mar, die Bejegung der Städte tat ads gab, dem Bormarich keinen Widerftand gu leiften. Die bentifche Regierung muß aber gegen bas Borgeben ber frang. Armee im Ramen des Rechts, der Bernunft und der Menschlichkeit die icharffte Bermahrung einlegen. Es kann unmöglich die Abficht bes Bertrages von Berfailles gewesen fein, Deutschland ju verhindern, in einem Zeil feine s Gebietes, in dem Ordnung durch Rauber- und Mörderbanden aufs ichlimmfte geführdet wird, Die Rube fo fcnell wie möglich wieder herzuftellen. Die Ereigniffe haben der deutschen Regierung auch bisher recht gegeben; denn überall wo Reichswehrtruppen Juß gesaßt haben herricht Rube, mabrend in anderen Teilen Die Flamme des Aufruhrs fortflackert.

Bum Schluß wird dann gejagt, daß die deutsche Regie-rung nicht anders handeln konnte. Aus ihren Magnahmen eine Bedrohung Frankreichs zu folgern, fei absurd und bedürfe keiner Widerlegung. Die deutsche Regierung weist mit Rachdruck auf die schweren Folgen in wirt-schaftlicher und politischer Beziehung hin, die das Bor-geben der Franzosen haben miisse.

Die beutiche Artei erichaft und bie Frangojen. Berlin, 7 April, Der "Bormarts" erklart: Die Behouptung des Generals Degoutte, daß die Berliner Regierung unter dem Druck ber Billitarpartei eine Offenfive der Reichswehrtruppen gegen die Arbeitericaft des Ruhrgebietes angeordnet habe, ift in diefer Saffung ein glatter Unfinn. Ferner aber hat fich die deutsche Arbeiterschaft noch nicht unter das Brotektorat ber frang. Militariften geftellt. Gie hat bewiefen, daß fie fich felber ichügen kann.

Berlin, 7. April. Bu dem Borgeben ber frang Regierung ichreibt bas "B. I.": General Degoutte bar fich nicht einbilden, er konne Die deutsche Arbeiterschaft badurch gewinnen, daß er im Gried. unverteid. Stabte einnahme und ihnen etwas von einer deutschen Militarpartei ergable. Als Beichüger von Raubern und Erpreffern prafentiere fich Dillerand und feine Sefolgichaft

der ganzen Welt.

Wie wir gerüchtweise horen, haben England und Amerika an Frankreich ein Ultimatum gerichtet, in dem fie alsbaldige Raumung von Frankfurt forbern, andernfalls würden sie ihre eigenen Wege geben, Darauf feien die franz. Truppen aus Frankfurt abgezogen. Bei ben bei diefer Gelegenheit erfolgten Bolkskundgebungen, foll es gu blutigen Bufammenftogen gehommen fein. Amtliche Melbungen lagen bis gur Stunde noch nicht vor. D. Schriftl.).

Die Rampfe im Ruhrgebiet.

Effen, 7. April. Bis gestern abend ift es in Effen gu heinen weiteren 3mifdenfallen mehr gekommen. 3m Laufe Des Bormittags find Die Spigen und Stoftrupps der Reichswehr kampflos in verschiedenen Bororten der Stadt eingerückt. Abends hat die Reichswehr bas Rathaus bejett und bort die ichward-rot-goldene Sahne ge-hift. Die aus dem Effener und Duffeldorfer Begirk an ben Oftertagen und in vergangener Racht abgezogenen roten Gardiften haben fich in der Sauptfache nach dem Wuppertale und dem bergischen Lande gewandt. Durch Elberfeld find im Laufe bes Tages lange Rolonnen von roten Gardiften auf Laftwagen und ju Jug gezogen, die bort sum größten Teil ihre Baffen abgeliefert haben.

Radich und Levien im Ruhrgebiet. Berlin, 7. April. Rad Meldungen, Die aus guverläffiger Quelle aus bem Ruhrgebiet hier angelangt find, haben die ruffifden Bolfdemiften Rabeck und Levien fich am Montag in Dortmund an einer Sigung ber Rampfleitung des roten Bentralrates beteiligt. Rabeck foll hierbei die Rampfleitung gur Fortfetjung des Rampfes ermuntert haben ,worauf auch die Fortfegung des Rampfes beschloffen murbe. 3m übrigen schreiten Die Operas tionen ber Reichswehrtruppen planmagig fort. Geftern haben die Reichswehrtruppen Schwerte, die Gegend fudöftlich von Dortmund, Dortmund felbft und die Gegend

nordweftlich von Dortmund eingenommen. Der gefamte Begirk von Effen und Umgebung ift jeboch noch nicht im Besitze der Reichswehrtruppen. Im Stadtteil Alten-hagen ist gestern mit der Abgabe der Wassen begonnen worden. Die Stadt Hagen ist noch nicht im Besitz der Reichswehrtruppen. In der Stadt Sagen ist anscheinend ein fogialbemokratifches Arbeiterkampfbataillon gegrun-Det worden, beifen Mitglieder U. G. B. Unhanger find. um fomohl gegen bas Serannahen ber Reichswehr, als auch gegen ben Terror ber plundernden Raubelemente, mit bewaffneter Sand vorzugehen. Die Operationen der Reichswehrtruppen, deren Kampf gestern nicht den schweren Charakter ber Tage vorher trug, werden heute fori-gesett und zwar entwickelt fich ber Bormarich planmäßig von Rorden nach Guden.

Dortmund, 7. April. In einer Wirtschaft in ber Betiftrage ift die bolichemiftische Bentrale ber Roten Urmee aufgefunden worden, die auch über eine Junkenftation verfügte. Die in Duffelborf festgenommenen Angehörigen der Roten Urmee find jumeift dem außerordentlichen Kriegsgericht in We'el gur Aburteilung überwiesen worden. Dem Militarbesehlshaber ift auf Anordnung des Minifters des Innern ein sozialdemoaratischer Stadt-verordneter als Beirat jur Seite gestellt worden.

#### Die Muslieferung unferer Schiffe.

Berlin, 3. April. Der Bentralverband bes deut ichen Großhandels hat heute an den Berrn Reichskom miffar und Reichsminifter bes Auswärtigen Amtes fol-

gendes Telegramm gerichtet:

Wir ersuchen dringend, bei den bevorstehenden Barifer Berhandlungen über die Auslieferung des Reftes der deutschen Sandelsflotte unter allen Umftanden und mit größtem Rachdruck den Standpunkt zu vertreten, daß die Auslieferung weiterer Schiffe unmöglich ift. Der gegenwartige Bestand genügt fcon nicht für die allerdringlichften lebenswichtigen Gin- und Ausfuhr. Gine weitere Berringerung wurde nicht nur die Intereffen der Ginund Ausfuhrhandels, sondern auch die allgemeinen deutichen Intereffen todlich treffen.

#### Aurze Radrichten.

- Der vierte Beimkehrertransport aus Japan auf dem Dampfer Sudjon Maru, Transportführer Fregat-tenkapitan v. Bodicker, mit dem Reft der deutschen und 31 öfterreichischen Kriegsgefangenen ift in Bremerhafen eingetroffen.

Mus Buftandigen amerikanischen Finangkreifen erfahrt man, daß der Abichlug des Lebensmittelkredits den die Bereinigten Staaten Deutschland gewähren wol-ien, für Ende April mit Biemlicher Gewißheit er-

wartet werden kann. Mus London wird berichtet, daß in den Borftabten von Dublin wegen bes befürchteten Aufftandes in Brland ausgedehnte militarifche Magnahmen getroffen wurden. Die nach Dublin führenden Strafen murben mit Goldatep und Bangermagen bejett und mit Stachelbraht verfperrt

- Wie amtlich gemeldet wird, kamen bei einem ernftlichen Bufammenftog in Berufalem swifden Buden und Mohammedanern am 4. April 188 Berfonen gu Gchas

den, die Mehrzahl davon ist leicht verlett.
—Der Diturheber des Staatsstreiches vom 13.März, Rapp, befindet fid nach bei feinen Angehörigen eingegangenen Rachrichten im Freiftaat Dangig. Serr Rapp halt fich in dem unter englischer Oberleitung ftebenden Greifiaat vor ber Auslieferung wegen Sochverrats ficher.

#### Heimatdienft.

Sach nburg, den 9. April 1920.

- Derevangel. Jung frantnverein Sachen burg veranstaltete am Oftersonntag im Saale des Hotels Westend einen Unterhaltungsabend, der sich eines außerst

ftarken Besuches zu erfreuen hatte, auch aus konfest. anders gerichteten Rreifen der Stadt. Der Rein war entsprechend und wurde ju einem Drittel ben 3 des Bereins unmittelbar d'enstbar gemacht, zu zwei teln dem Diakonissenhaus "Baulinenstift" in Wiest zugeführt. Eine Anzahl wohlbegabter Jünger der Latte sich zu einer Musikkapelle zusammengetan, Darbietungen wiederhoit freundlichen Beifall fanden. Leitung wie die der fonftigen mufifchen Borführunge in den geschickten Sanden von Berrn 3. Bagner Pfarrer Fresenius gedachte in seiner Unsprache des pelten Zweckes der Feier, als Ofterfeier und als 26 für die Monfirmanden und brückte ben Bunfch aus, Erweitung harmtofer Greuden auch die Arbeitsluft gegenwärtig einziges Gut, fteigern gu helfen. Gra Beiene Beugeroth verlas einen finnigen Brolog. beren Beifall aber fand ein Marchenfpiel mit Reigen lebendem Bild, betitelt "Der Weg jum Gluch". Bon forgfamen Sanden ber evangelifden Gemeindeid eingeübt, bot es den mitwirgenden jungen Dadchen legenheit zu reizvollen Bergörperungen aus ber denwelt der Engel und Raturgeifter oder bes itte endlich boch den Weg der Bflicht als den jum Glich kennenden Kindes. Ein vielbelachter Schwank macht Beichluß ber reichhaltigen Bortragsfol e.

- Weißer Conntag. Der Senntag nach Dführt feit langer Beit den Ramen Weißer Sonntag mit Rudficht auf die bei den erften Chriften genbte die am Rarfreitage getauften Chriften bis jum G der Ofterwoche, d. h. bis gu diefem Sonntage, Bewänder tragen gu taffen. Gegenwartig wird a Weißen Sonntag die Jeier des hl. Abendmahls v bas Die gu Oftern konfirmierten Knaben und Die an diefem Sonntage jum erften Male empfangen, Rirdenkalender führt der weiße Sonntag den offe

Ramen "Quasimodogeniti", su deutsch "wie die nen borenen Kindlein", ein Name, der an die su die Tage ju haltende Bredigt, begm. an beren Anfangen anknupft. Ergend eine besondere kirchliche Bebe ift im übrigen mit dem Weißen Sonntage nicht verbu - Rapitalertrags ftenergefes. Bon

Nass. Landesbank geht uns folge ibe Rotiz zu: Durch Zeitungen geht eine Notiz, daß nach den Bestimmen des am 31. März ds. Is. in Krast getretenen Kan ertragsfteuergefetes von allen inlandifchen 3infm am 31. Marg oder fpater fallig werden, 10 Pr Steuer vom Schuldner abzugiehen und an bas dige Finangamt abguführen feien, ferner, daß bi ftimmung auch fur die privaten Darlebens- und ! thekenschuldner gutreffe. Um Irriumer gu verme weift die Direktion der Raffauifchen Landesbank hin, daß dieje Bestimmung auf Die Darlebens- und pothekenschuldner der Maff. Landesbank und Gomnicht gutrifft, da diefe Inftitute öffentlich-rechtlichen rakter tragen und daher von der Steuer befreit Ein Steuerabzug von den diefen beiben Inftitute schuldeten Binsbeträgen findet alfo nicht ftatt.

- Gegen die Billkur auf der Gifend Bur Serbeiführung leiner einheitlichen Sandhabun Bestimmungen und gur Bekampfung ber velfa. ftehenden Reigung des Bublikums, fich unberechtig teile bei Benugung ber Gifenbahn gu verfchaffen, ben Preugifch-Seffifden Staatseifenbahnen Die fortan angewiesen worden, diensteten allen Fällen, in benen Reifende eigenmächtig, b. porherige Melbung und ohne bestimmte Unweife auftandigen Bugbedienfteten einen ihnen nach ihrer karte nicht guftebenden Blat eingenommen bibe einen höher tarifierten Bug benugen, ausnahmste Bestimmungen des Baragr. 16 Abfat 2 der Effen verkehrsordnung anzuwenden, also das Doprette is preifes, mindeftens jedoch 6 Mark, zu erheben. Die

### 3m trauten Efternhaus.

Roman von &. v. Binterfelb-Barnow.

Gemeinfam hatten fie bie letten Borbereitungen getroffen

In dem großen, hoben Canle ber "Stodifchule," fo ge-vannt jum Unterschied von ber boberen Lochterfchule, ftanben gwei Riefentaunen. Bor Beginn ber Beicherung war jummer eine fleine Feier, bei ber ber Rantor Barmonium fpielte, einige ber Dabden Gebichte auffagten und bann von allen "Stille Racht" gelungen wirbe. Dente aber ertonte por bem allgemeinen Lieb ein Gefang wie von einer Engelstimme Bom himmel boch, ba tomm' ich ber !" Ling unfichtbarem Munde, hinter ben Tannenbaumen

jervor, erflang fie,

Die fleineren Rinder bachten wirtlich an einen Deih-nachtsengel, ber ihnen die Mar vertimbete. Die großen allerbings mußten, bag es eine Franenftimme mar; aber auch fie ftanben in faft ehrfürchtiger Schen und laufchten ben gloden-Haren, herrlichen Zonen.

Mis fie nachher bei ber Beicherung maren, fragte ein tleiner Blondtopf: "Tante Linchen, fungt ber icone Engel nicht noch einmal mieber ?"

Die lachte und zeigte auf Gilfe, Die jest beim Berteilen ber Geschente half: "Das ift ber icone Engel! Frage ibn mal, vielleicht fingt er noch einmal." Aber bas Rind Schittelte febr energisch ben Ropf. "Rein,

Zante Linden, bas ift Frantein Brachmann von ber Biegelei. Bas da gefungen bat, bas war ber Weilhnachisengel.

Ilnd babei blieb es. Bille war über biefen Erfolg gliidlicher als fiber ben größten Beifallefturm, ben fie von ber Bühne berab errungen

Die Feierloge follten noch allerhand Mufregungen für Bille bringen. Cottor Jeuffen war nun ichon gu ichr Daus. reund in ber Biegelei geworden, um in ben Telungen überjangen werben gu tonnen. Rlara batte ibn eingelaben, und er mar getommen, trop feiner Furcht, bag ber atte Banber wieber ju machtig fiber ibn werden murbe.

Run weilte er in Giffes Rabe, und wenn auch anfangs fein Berg in lauten Schlägen geflopft hatte und fein Blut beiß gum Bergen ftromte, fo murbe er allmablich rubiger, als er mertte, bag and fie gang rubig war. Gie war fogar berglich und freundlich.

Und boch war fie eine gang andere geworben. Er fiiblie, bak fie burch viel Beid gegangen war und dag tot ferner war benn je. Unch ibm war fie fremd geworden. Ihr Leben hatte fich boch nun ichon gu lange in jener Beit abgeipielt, bie er nicht tannte und nicht verftanb.

Dagegen war Bertrud in all feine argelichen Gorgen eingeweiht. Er fprach viel mit ihr von feinen Rrauten.

Dottor Benffen hatte gefürchtet, Bilfes Gegenwart würde ihn abermals gurudwerfen in feine alten Zweifel und Rampfe, und bas Begenteil mar ber Fall. Berade ihre Unwesenheit ließ ihn fühlen, wie tief Gertend mit feinem Beben verwachfen war, wie jest feine Liebe einzig und allein ihr galt, und wie feine Beibenichaft für Die fcone Bilfe wie ein dwiller Traum hinter ibm lag. Bilfe bemertte bie Ginnes. anderung des jungen Argtes wohl; fie frente fich auch, daß Die Echwester bas Blud finden folite, bas fie einft von fic gewiesen batte. Und doch wurde es ihr fcmer, fich daran gu gewöhnen, daß fie nim auch bon ihm vergeffen fei.

Leife trat fie binter bie große Beibnachtstaune. Die Feier bente war ergreifend gewefen für alle Teilnehmer. Bum erften Male war Elfe wieber in ben unteren Rammen bes Danies. Dottor Jenffen hatte fte auf feinem Arm beruntergetragen. Und bann hatte bas liebliche Rind mit glangenden Augen unter dem Chriftbaum gefeffen, hatte eruft und anbachtig bas "Stille Racht, beilige Racht" mitgefungen und war fo gliidlich und bantbar gewejen fitr alle Liebe, daß alle bavon bewegt waten, am meiften ber Bater, ber in feinem Rinbe jest fein alles fab, in feinem armen Rinbe, bas für fein ganges leben an ben Foigen jener Racht zu tragen haben murbe.

Die Lichter waren ausgebraunt. Stille berrichte in bem festlichen gimmer. Gife rubte auf bem Liegefinbi, Eva lich fich von ihr Die nenen Blicher geigen. Riara war hinausgegangen, um für bas Geftmabl gu forgen, an bem bente and Entene und Bittens teilnehmen follten.

Bilhelm war noch einmal nach bem Gagewert bing rabelt. Much Gertrub ichien burch bansliche Bflichten in balten, und Gilfe wollte fich ju furgem Alleinfein bas buntle Briin bes Weihnachtsbaumes gurudgieben fand fie hinter feinen tief hangenden Bweigen Dotior 3 fteben, in feinen Urmen hielt er ein foluchgenbes

Und liebft Du Gilfe nicht mehr ?"

Rein, mein Lieb, bas ift überwunden. Jest liebe if Did, und ich weiß, daß Du mir nie jene friihere Beidenfcat porhalten muffen. Du follft niemals fühlen, bag ich t andere hoffmingen batte. Billft Du baraufbin men werben. Bertrud? Billft Dn es mit mir verfuchen und mit Deinem Frohfinn bas Saus und bas berg bel den?"

"Ja," fagte fte einfach. "Go tomm ju Deiner Schwefter Rlara; fie foll uns Segen geben im Ramen Deines Baters, ben and

verehrt babe." Er legte ben Arm um fie und führte fie binaus. blieb allein.

Gie war vergeffen - vergeffen Die Beit, ba et gehrte! Gie hatte es ja gewollt - und boch, wie

Da hörte fie Elfes frohlich jubelnde Stimme: Trubel, Tante Trubel, wie himmlisch ift bas! Run i eine Beihnachtsbraut. Jest mocht ich boch, bag ich ipringen tomite, jo gang toll por lauter Freide. Moet ber, fuffe mich tilchtig, bann ift es ebenfo gut."

Bille ftrich mit ber Sand fiber bie Mingen. fencht geworden? Satte bas Rind fie befchamt? Ja, auch fle mußte geben, dem Brautpaare Glad

Gin Bliid, bas fte felbft verfcmabt batte, tounte benn neibiid machen, ein Billd im engen Reft? Sit binans gewollt, hinaus in Belt und Beben! Bar fi flügellahm?

Mein, noch nicht! Und fie faß bald barauf mit ben anderen beim Mable. Gie trant auf Die Befundheit bes jungen

Pimburg, out aus Mara 1 en Jahre ebeman rigen Jah be ein, tro Tagestic 11. jeiner e a Fran t au ein urteitte if

Nanden der bei diejer Beiltig angul Eohr ten unfere Egroße Gerbi Baune enth

ouf cinnal

perden miiff

un seiben Tich nuß, da sich aben, die S

od) längere

feife, daß t

loge geleg

er gerade

ngt und

d der eig

bilt, durc

en. Ma

8. daß fta

de infoli

abitoff de

den. Di

ife du fchi

henen Dr

obrett.

g werber

2ind)

immetet.

den, aile

tet meri

Mijiadi, mitaltete

ertag fein

it, jum

altrisma

mesten 9

Sunger | Gefang

eten aud)

ficher uni

endete E

der Lady

nidden.

rger Dinf

nukceidee Long.nbad

I ereignete

temehiners

eidling ei

rielben he

k ging if

diebenen

misfrager

m, wurd

lichen Do

epoli 311

njolge & ds. Mts

er Höch) Untersch Reule berichteit des Go e mit @ e bis bu Der Bi

> Tamer er Arei erg teil

hlachtri Dik., S werden är Käl

nanden der Reifenden befindlichen Jahrkarten bleiben Dinten Berechnung außer Betracht; fie find als un-

en insere Eichen und auch die Ersen mehr oder weniger waße Gerbstoffmengen, die besonders in der Rinde der große enthalten sind. In Betracht kommen vor allem 9-30 Sahre Jungeichen, deren Bestände jedoch nicht o 30 Japre Jungerigen, beten Bestande sedoch nicht af einmal geschlagen, sondern nach und nach umgelegt erben müssen. Warum? Weil der gefällte Baum noch in seinen Tage, an dem er gefällt wurde, geschält werden mis da sich von Stämmen, die nur 24 Stunden gelegen ins, die Rinde schon schwer ablösen läßt. Läume, die den, die Rinde fallung liegen bleiben, sind nur ihevoll zu entrinden. Das Abschälen ersolgt in der eife, daß der zu schälende Stammteil auf eine feste Unige gelegt und mit dem ftumpfen Rucken der Art in geraden Linie geklopft wird, bis die Rinde auf ringt und fich löft. Die Schälarbeit ist jedoch nur mah-nd der eigentlichen Frühjahrssaftzeit, die fechs Wochen ibelt, durchzuführen; diese Zeit ware daher voll auszu-Mancherlei ift noch dabei gu berücksichtigen. Go daß ftarke Connenbestrah ung fowie Auslaugen der ibe infolge längerer Regenperioden den wertvollen biroff der Rinde entziehen und diese nahezu wertlos den. Die einen Meter langen, zusammengerollten denstücke sind aus diesem Grunde vor Sonne und ge ju ichüten. Man wird fie am besten an geschützten denen Orten des Waldes (in Stofen gesammelt) aufahren. Sie dürsen dabei nicht dumpfig oder schimmerden; es muß also auch für Luftzutritt gesorgt Auch der nicht minder wertvolle Rindenabsall ift jamineln. Die abgeschälten Stämme können gu Beig-

Mitabt, 9. April. Rach langer, unfreiwilliger Paufe eriag fein erftes Kongert. Bohmrichs Gaal mar bicht ult zum großen Teil von Erwartungsvollen; denn hältnismäßig kurz war die Abungszelt, und eineReihe weien Ditgliedern war beigetreten, sodaß die Zahl Singer annähernd 60 erreicht. Aber Lust und Liebe welang, wie sie in Altstadt stets zu finden waren, wien auch hier zu einem Erfolg. Die Chore wurden icher und mit Motivierung vorgetragen, fodag der endete Beifall berechtigt mar. Auch für die Tätigder Lachmuskel war gesorgt durch ein kleines Thea-fläcken. Eingerahmt und durchsett wurden die ge-talichen Darbietungen durch Musikvorträge des Hachenm Mufik Bereins. Go hatte man wirklich einige freiche Stunden in Diefer fo "genugreichen" Beit. Long.nbach b. Mt., 8. April. Ein trauriger Unglücks-ill ereignete fich gestern hierfelost. Der Sohn des Juhr-nernehners Abolf Schneider hatte aus dem Steinbruch eibling einen Wagen Splitt geholt. Gein jungerer tuber, der auf dem Wagen faß, fiel bei der Jahrt von

Cibat, 8. April. Dier waren gestern 17 Bader aus nichiedenen Orten des Kreises versammelt, um über nufsfragen zu beraten. Da nur 17 Bader erschienen rn, wurde die Gründung einer 3mangsinnung be-

ieben herunter und geriet unter das hinterrad. Das-De ging ihm fiber den Ropf, wodurch der Tod fofort

Emburg, 7. April. Der 42 jahrige Rausmann Wilhelm tat aus Dies, geboren zu Oberlahnstein, hatte fich Bahre glücklicher Che trennten fich die Cheleute, ba Ehemann etwas Abwechslung liebte. Am 3. Juni rigen Jahres ging nun Staat in Koblenz eine neue kein, trothem die erste noch bestand. Als die Sache Lageslicht kam, wurde er verhastet und als er leugt, feiner erften Grau gegenübergestellt. Bunachft wollte die Frau überhaupt nicht kennen, bequemte fich dann tr zu einem Geständnis. Die hiefige Strafkammer muteilte ihn wegen Doppelebe zu einem Jahr Gefang-

#### Umtliches.

M. F. 1100. Ar. F. 1100 Marienberg, 7 April 1920. Höchstpreise für Fleisch= u. Fleischweren. Dige Erhihung der Schlachtviehpreise werden vom

Mts, ab die Rleinhandelshöchstpreife für Fleisch

Burft wie folgt festgesett:
Rindsleisch 6.— Mark pro Pfund,
Ralbsleisch 5.— Mark pro Pfund,
Blut- u. Leberwurst 2.80 M. p. Pst.

der Höchsteis bezieht sich auf alle Sleischteile, d.

Umerschied zwischen den einzelnen Teilen, wie Len-Krule, Rücken soll nicht gemacht werden. derschreitung der sestgesetzten Höchstreise wird gemäß des Gesetzes vom 4. Aug. 1914 betreffend Höchstreitung bis zu einem Jahre und mit Gelden bis zu einem Jahre und mit Gelden bis zu 10,000 Mark oder mit einer dieser Strafen

Der Borfigende des Rreisausschuffes: Uletei.

danntmachungen d. Stadt Hackenburg er Kreisausschuß des Obernesterwaldkreises in Ma-lerg teilt unterm 25. März d. 3. — 3.-Nr. F. 978 pin mit, daß vom Montag, den 29. März ds. Is. volgende Entschädigungen für Schlachtrinder gezahlt den:

chlachtrinder, soweit sie der Klasse A zugeteilt werden, Mk., Schlachtrinder, soweit sie der Klasse B. zugewerden, 350 Mark für se 100 Pfund Lebendgewicht. ür Kälber wird weiter der bisherige Preis von Mark pro 100 Pfund Lebendgewicht gezahlt.

Ich Alienburg, den 2. April 1920.

Der Bürgermeifter: Rappel.

Am Samstag, den 10 April ds. Is., vormittags von 8—12 Uhr findet bei der Konjum- und Spargenoffen ichaft für Rinder unter 2 Jahren der Berkauf von Reks ftatt. Bedes Rind erhält ein Backchen jum Breife von 60 Pfg.

Sachenburg, den 8. April 1920.

Die Lebensmittelkommiffion.

Der Kleinhandelshöchstpreis für Rindfleisch ist laut Mitteilung des Kreisausschusses vom 30. März 1920 — I.-Nr. K. F. 1000 — auf 5 50 Mark pro Psiund festgesett worden.

Hachenburg, den 6. April 1920.

Der Bürgermeifter: Rappel.

#### Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Berfammlung hat in ihrer Sitzung vom 6. 2. 20 beschloffen, auf Grund des Paragr. 34 des Grunderwerbssteuergeseites vom 12. Gept. 1919 (R. G. Bl. G. 1617) vom 1. Oktober 1919 an einen Gemeindezuschlag gur Grunderwerbssteuer gu erheben. Die er Buichlag beträgt 2/3 Prozent und ift von dem nach Baragraph 17 des Grunderwerbsstenergejeges der Beffeurung zugrunde zu legenden gemeinen Werte des Grund-stücks oder dem nach den Parigr. 12—14 des Ge'eges an seine Stelle zu tretenden Betrages zu berechnen.

Diefer Beichluß ift von dem herrn Regierungsprafidenten in Raffel am 11, 3, 1920 — A. 4-4 524-20 — auf die Dauer eines Jahres genehnigt worden.

Die Ordnung fur die Bebung einer Gemeindefteuer vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundftiiche bezüglichen Borichriften ge!ten, in der Stadtgemeinde Sachenburg vom 22. Oktober 1906 tritt nach Diafigabe ber Beftimmungen des Grunderwerbsfteuergefeges außer Rraft.

Sachenburg, den 7. April 1920,

Der Bürgermeifter: Rappel.

### Unzeigen.

Große Auswahl in

Crauringen

333 u. 585 gestempelt vorrātie.

Karl Flick. Uhrmacher Adolfstr. 3 Westerburg Ecke Sackgasse.

### Generalversammlung.

Sonntag, den 18. April ds. 3s., nachmittags 3 Uhr, findet die diesjährige ordentliche Generalversammlung des

### herschbacher Vorschußvereins.

in der Gaftwirtichaft des Johann Altmann in Berichbach ftatt. Die Mitglieder werden jum gablreichen Befuche freundlichft eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene 57. Geschäftsjahr.

2. Borlage ber Sahresrechnung und Bilang pro 1919. 3. Mitteilung. über die Brufung ber Rechnung und

4. Genehmigung der Bilang und Entlaftung des Bor-

5. Beschlußsaffung über die Bernendung des Reinge-winns u. Regelung der Besoldung d. Rendanten, 6. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission.

7. Mitteilung des Berichtes der stattgefundenen gefeh. lichen Revision.

8. Wünsche und Antrage der Mitglieder.

Die Jahresrechnung pro 1919 liegt vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, acht Tage lang zur Einsicht in unserem Geschäftslokale offen.

Berichbach, den 3. April 1920.

Berichbacher Vorschuß-Verein, e. G. m. u. S.

F. Himmerich.

Chr. Weingarten.

#### Brennhol3-Verkauf Montag, den 12. April d. Js., vormittags 9 Uhr,

werben im hiefigen Gemeindewald, Diftrikt Elfekauten und Ropf girka

95 Stämme mit 25 fftm,

397 Stangen Ir, 2r. und 3r. Klaffe,

21 Amtr. Tannen-Knuppelhol3,

500 Amtr. Cannen-Reiferholz öffentlich meiftbietenb verfteigert.

Der Anfang wird beim Marienberger Stock gemacht. Laugenbrücken, 7. April 1920.

Seld, Bürgermeifter.

### Nucholzverkauf.

#### Freitag, den 16. April, vorm. 10 Mhr

beginnend kommt im Lokale bes Baftwirt 3 ul. Go bler babier folgendes Rughols aus bem hiefig n Gemeindewald öffentlich meiftbietend unter ben im Termin bekannt gu gebenben Bedingungen jum Berkauf.

#### a. Eichenstammholz

Diftrikt 2b und 3b Struth

Stamm mit 1,37 festmeter 2 Stämme mit 0,60 festmeter. Diftrikt 7b.

4 Raummeter Schichtnutzholz.

#### b. Fichtenstammholz.

Tiftrikt 7 2 und 3.

72 Stämme mit 15,21 festmeter 8 Stämme mit 1,69 feftmeter 20 Stangen 1. Klaffe.

Diftrikt 4 a.

133 Stämme mit 32,96 feftmeter 45 Stangen 1. Klaffe.

#### c. Kiefernstammholz.

Diftrikt 7 und 9.

42 Stämme mit 13.08 festmeter 89 Stämme mit 27,28 festmeter.

#### d. Lärchenstämme.

Diftrikt 7.

2 Stämme mit 3,32 festmeter. Borod, ben 6. April 1920.

Der Bürgermeifter: Strobel.

### Mausversteigerung.

Samstag, d. 10. April abends 9 Ubr kommt in der Wirtschaft Karl Latich II., Sachenburg bas zur Ro kursmaffe Karl Krämer II. gehörige

Wohnhaus nebst Stall u. Schenne jum nochmaligen Ausge ot.

Schaar, Rontureverwalter.

### Lichtspiele Marienberg.

Samstag, den 10. 4, 20, abends 8,30 Uhr Sonntag, den 11. 4. 20, abends 8 Uhr und nachmittags 3,30 Uhr

#### Tagebuch einer Verlorenen Von einer Toten.

Es ist uns gelungen diesen großen Monopolfilm, der bisher nur in den größeren Kinos zur Vorführung gelangte, zu erwerben und hoffen wir, daß er wie überall sonst, wo er erschienen ist, auch den Beifall des hiesigen Publikums finden wird.

#### Mannergesangverem "Fronsinn Hommelsberg.

nachmittags 41/2 Uhr anfangend große Theaterporstellung

in Hotel Westend, Hachenburg.

1. Die Räuber auf Maria-Kulm Schauspiel in 5 Aufzügen.

Der Fremdenlegionär Schauspiel in 3 Akten.

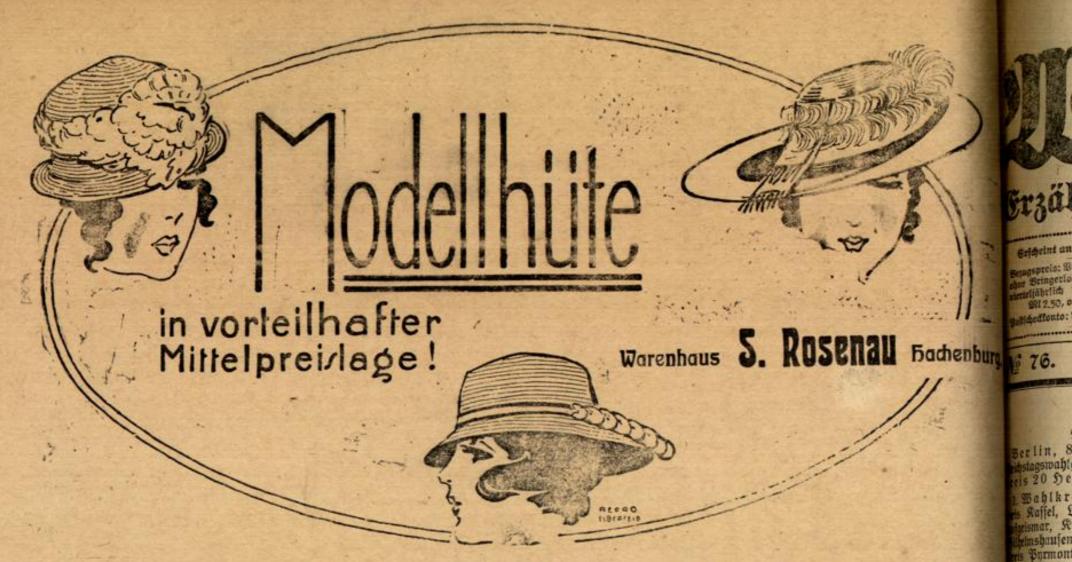
3. Der Schneider und sein Ziegenbock.

Lustige Grott-sk-Duo-Scene. Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.



in Bogrind, Bogkalf und Ralbleder, schwarz und braun in bester Aussührung bei

Wilh. Völkner, Schaftlepperei, Sachenburg



# Eingetroffen!

la rein Leinölfirnif .. rein Olbleiweiß fämtl. Farben in Ralk und DI, Rreide, Gips, Copalmöbellack, Bernfteinüberzuglack. Spirituslack hell und fchwarz, ::: Usphaltlack Seckativ und Terpentin Carbolineum .. Anftreichpinfel. Carl Winter, hachenburg.

## Seewald :: Hachenburg

empfiehlt zu noch billigen Preifen: 1a. Qual. federdichten Bettbarchent Bettfedern von 9 M. an bis 75 M. Bettfattun : Bettftellen : Matragen Kleiderkattun : Batift u. Mull Damenbiusen :-: Untertaillen Korfetts - Damenhemden Budffin in foliden Qualitäten Zutaten zu Unzügen moderne Bofen Manchefter: Eifenfest - - - Bettuchbiber weißen. farbige Unterroce Unterroctzeuge-Bemdenflanell Einsathemden - - Normalhemden

> Den Eingang von hochfeinen Berrenstoffen in sehr preiswerter und befter Qualität für Anzüge und Damen-Rostume geeignet - - - zeigt an

Maggeschäft für Gerrengarderobe Bachenburg, Alter Markt.

Tabak, Zigarren, Zigaretten sehr preiswerte Partien, für Wirte und Händler, offerieren. (Handelserlaubnis vom 23. 8. 17). Phil. Schneider G. m. b. H. Hachenburg, Tel. Nr. 2.

#### Dankfagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Sinscheiben meiner lieben Tochter, Schwefter und Schmagerin, fowie für bie vielen Rrangfpen en ber Jugend von Rifter und die troftreichen Worte bes herrn Pfarrer Scharbt om Brabe, fagen wir unfern herglichften Dank. Rifter, 8. April 1920.

Witwe Scheffen Muquite Bell gebo ene Cheffen Theobald Bell.

#### Neuzeitliche

# Tapeten

in grosser Auswahl für jeden Geschmack zu mässigen Preisen sind eingetroffen und empfiehlt

Kaufhaus W. Richter, Hachenburg.

### Brennholz jeder Urt und Menge, fowie auch

Cichengerbholz ::: Fichtenbauholz und fonftige Rutholger kaufen gegen fofortige Raffe u. bitten um Angebote

Uchenbach & Born, Kolzhandlung, Siegen i. W., Telefon 580. 

### Derein Geselligkeit Selbach.

Sonntag, den 11. Upril

### Cheateraufführung

in ber Gaftwirtichaft Rober in Rifter. Erfter Teil.

"Räuber auf Waria Kulm" Ritterschauspiel in 5 Aufgugen.

#### 3weiter Teil.

"Der blaue Montag" Luftipiel in 3 Mufgugen. "Ein schlimmer Tag" Einakter.

Eintritt 3 Mark. Anfang 4 Uhr nachm.

Es labet freundlichft ein

Der Vorstand.

Braves katholisches

### Mädchen

für Sausarbeiten gefucht. frau A. Wiffer. But Farrenau, Poit Söchstenbach.

Suche jum balbigen Gintritt einen kräftigen

ber bas Schmiebehandwerk erlernen will. Derfelbe kann fich auch im Sufbeichlag ausbilben.

Beinrich Schmidt, Schmiebemeifter, Sachenburg.

### Gelegenheitskauf.

41/, Me er grauer

Cheviotitoff pre swert ju verkaufen. Abreffe bei ber Beichaftsft.

Uchtuna! Ein Boften om rik. Decken,

für Sportangüge und Roftume geeignet, fomie Sporthemden, Drillichs hofen u. amerik. Arbeitsichuhe eingetroffen.

Joh. Mendt, Büdingen.

Karl Dasbach, Drogerie, Sachenburg.

**火火火火火火火火** 

angetommen.

Carl Winter, Hachenburg.

at atokokokokoko at

Ein schönes

fteht zu verkaufen in Langenhahn Saus Rr. 14.



shaujen

Minder

mis Kr

Kreis

Areis

effent=97

Wah!

Biedenko

, Areis

ermaldk

mkreis,

muskrei

M.): Ur

bikrei

end die 7

115): Umi

Bablkre

reis 110

10 112 je

Einbe

tlin, 8

ne des c

Der P

Deutsch

trriditete

erung d tupper

reit, mod

sur Aufr

bis 3111

e 3one 3

Benteft 31

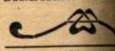
midelun

Sinne

r Entente

mit guten Schulke jum Eintritt Druckereien Marie Sachenburg geju Gunftige Bedin

Budidrudierei Carl



Junge Gimmen Fahr=Ku

au perkaufen. Frau Mug. Groj Sütte.

Bu verkaufen

# (gum erftenmal m

unter zweien bie Christian Abn Sintermühle

Geld Riids R. Calderarow.

Galinen=Rod- III falz, la. Königst wicken, Paffaner B Batten, Dielen (am kleefamen, Starbi maschinen, Rultivatoren, trifugen, Sandle gen, Brockmanns kalk, Farben f. Augensparanstride. lineum, Alfphalt. Bementbimsdiek. Stallrinnen, Fin Dienrohrfteine, Rainit, Chlorka masichlachenm lene Rreide, Rübenfchneiber, pflüge, Süttensfand, Gifen Stal

Ferniprecher 30 Altenkirchen

побпо daftern eit koni